

INHALT

EINLEITUNG	7
1. SOZIALER WANDEL	11
2. NEUE ERZIEHUNG	15
3. DIE KINDERTHEATERAUTOREN IM DIENSTE DER NEUEN BÜRGERLICHEN ERZIEHUNG	18
4. BÜRGERLICHE LITERATUR UND KINDER- LITERATUR	25
5. LITERATUR UND FAMILIE	29
5.1. Literatur in der Familie	29
5.2. Die Familie in der Literatur	31
6. KINDERTHEATER: ERZIEHUNG DURCH SPIEL IN DER FAMILIE	33
6.1. Terminologie und Geschichte	33
6.2. Aufklärungskomödie und Kinderkomödie	35
6.3. Die Intentionen der Autoren: Die Nützlichkeit des Theaterspiels für Kinder	38
6.4. Die Familie als Spielgemeinschaft	42
7. BÜRGERLICHE VERHALTENSANWEISUNGEN	47
7.1. Themen: Verhaltensanleitungen für das bürgerliche Leben	47
7.1.1. Verbürgerlichung des Adels	48
7.1.1.1. Adelig durch Tugend, nicht durch Geburt	49
7.1.1.2. Forderung nach Bildung	52
7.1.1.3. Der Hof als Ort der Verführung und Langeweile	53
7.1.1.4. Ablehnung Frankreichs als Repräsentant der höfischen Kultur	55
7.1.2. Gesellschaftliche Erziehung	56
7.1.3. Bürgerliche Tugenden	60
7.1.3.1. Soziale Tugenden: Bildung, Nützlichkeit, Wohltätigkeit, Toleranz	60
7.1.3.2. „Hümör“	68
7.2. Internalisierung bürgerlicher Verhaltensweisen	72
7.2.1. Die Familie im Zivilisationsprozeß: Vermittlungs- und Kontrollinstanz bürgerlicher Normen	72
7.2.2. Disziplinierung und Selbsterziehung	78

8. WIDERSPIEGELUNG DER SOZIALEN REALITÄT	85
8.1. Soziale Zugehörigkeit	85
8.1.1. Beruf, Besitz, Bildung	87
8.1.2. Wohnung	92
8.1.3. Kleidung	95
8.1.4. Spiele und Spielzeug	97
8.2. Familienbild: Emotionalität und Autorität	101
8.2.1. Verhältnis der Ehegatten	103
8.2.2. Das Eltern-Kind-Verhältnis	106
8.2.2.1. Die Verbindung von Liebe und Erziehung	106
8.2.2.2. Emotionalität	111
8.2.2.3. Die väterliche Autorität	114
8.2.2.4. Die Rolle der Mutter	120
8.2.3. Geschwisterliebe	126
8.3. Diskussion private — öffentliche Erziehung	132
8.4. Unterschichtenschicksale im Blick des Bürgers	138
8.4.1. Diensthöfen	139
8.4.2. Tagelöhner, Bettler, Arme und Waisenkinder	142
9. VERBREITUNG DER KINDERSCHAUSPIELE	145
9.1. Verbreitung	145
9.2. Kritik	149
9.3. Aufführungen	151
9.4. Repräsentativität	153
10. AUSBLICK INS 20. JAHRHUNDERT	156
10.1. Sozialer Hintergrund	156
10.2. Kinder, Kinderpädagogik und Kinderliteratur	158
10.3. Kindertheater: Festspiele und szenische Darstellungen durch Kinder im Familienkreise	160
ZUSAMMENFASSUNG	166
ANMERKUNGEN	172
ANHANG: TITEL DER KINDERTHEATERSTÜCKE	196
LITERATURVERZEICHNIS	201
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	211